

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nöthige und kurtze Rettung der in zweyen Send-Brieffen Zweyer evangelischen Theologen enthaltenen/ Sache und Warheit Des warhafftigen Gottes/ gegen ...

Veltgen, Albert Johann

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], MDCCXII.

VD18 11224975

Beschluß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219032

Göttliche Wahrheit / welche mit wahrem Ernst und Eifer zur Menschen Seligkeit von getreuen Dienern Gottes gelehret wird / von denen allein Widerspruch leidet / welche annoch unbekehrt / unbusfertig / ungebrochen und unerleuchtet in den Wegen des Herrn seind / gleichwohl aber vor der Welt mit ihren / von Jugend auff in den Schulen angewohnten Wort-Schmincken / Wort-Schein / Wort-Künsteleyen / und Ländeleyen / und Wort-Kriegen / ein solch Hopß und Auffsehen in der Welt machen können / daß man schier nicht sollte wissen / woher es kömmt ? Obs nun nicht etwa vom Himmel / das ist / von Menschen / die von oben wiedergeboren sind / herkomme ? Da es doch / wann man es durch und durch mit des Geistes Licht nach allen Umständen besiehet / sich erweist / daß es nur von Fleisch und Blut sich herschreibe. Und ich / Alethostomus selbst muß gestehen / daß / da ich in Herr Beltgens Schrift hie und da solche Vorstellungen fand / die nach einem gerührten Gewissen riechen möchten / ich bey mir gedachte / en ! vielleicht ist dieser Mensch etwa auch von Gott erkannt / oder ist doch etwa nicht weit vom Reich Gottes. Gott gebe ihm / daß er gar hinein dringe ! Er müste aber Gott allein die Ehre geben / seine Fehler ohne Falschheit und Hinterhalt bekennen / und nicht / wie er am Ende seiner Schrift thut / da er so ärgerlich gegen den Autor der Ursachen herausfähret / sein Fleisch und Blut so sehr herrschen lassen / sondern sich mehr Christlich heraus lassen.

Beschluß.

Dieses waren / Christlicher Leser / meine Gedanken. Was mein Freund Eucentrus auff eben dieses Herr Beltgens Schrift / als welche er bisher allein gehabt / und wanns die Mühe und der Zeit werth wäre / des Herrn Bogts seine eben also leicht würde durchlauffen können / vor Gedanken und Empfindungen gehabt / das wird der Christl. Leser aus vorhergegangenen erschen haben ; dabey dann / sonderlich nach seinem §. 9. und §. 21. alle rechtschaffene Seelen von Herzen mit uns zugleich wünschen möchten / daß doch Gott einmahl die hohe Obrigkeiten hierinnen reche munter machen und aufwecken wolle / um selbst zuzusehen nach dem Treuen im Lande / Pl. 101, 6. damit rechtschaffene / heilige / selbst bekehrte / und also andere zu lehren tüchtige Hirten auff die Cankeln gestellt / und so vielen armen Seelen / welche noch bekehret werden könten / wann

sie treue Anweiser und Hirten (Christus nennt sie Arbeiter / dann es nicht mit müßig-gehen / und etwa ein oder zweymahl den Sonntag predigen / ausgerichtet ist / sondern mit Beten / Fasten / Ermahnen Tag und Nacht / und so fort) hätten / vorgestellet werden möchten / und ja nicht eben solche / welche nur auff den Bier-Bäncken zu Pastoren gemacht und erwählt seynd / und etwa nur so viel eingebilddete Gelehrtheit gestudirt haben / daß sie anderen frommen und getreuen Hirten und eiferrigen Dienern Gottes / wie Alexander der Schmidt dem Paulo / James und James dem Mose 2c. widerstehen und hinderlich seyn können. Dann wie selig würden die Länder und Kirchen seyn / wann die Hirten erst selbst rechte Gläubige wären / und alsdann ihre Schaafe recht lehren / was der wahre Glaube seye / und wie er durch den H. Geist (nicht durch auswendig Catechismus-Lernen und blosses Studiren auff Academien / und dergleichen / gelernt / sondern) in der bußfertigen Seelen gewürcket werde! Was würden sie alsdenn vor herrlichen Nutzen schaffen? an dessen Mangel sie anjeko höchst (ja höchst fürchten wir!) schuldig seynd.

P. S. Zeithero hat Eucentrus Herr Vogts sogenannten **Eulen-Klappel** oder dessen letzte Schrifft / empfangen / und deren Beantwortung in das / was er auff Herr Beltgens Schrifft schon vor etlichen Monaten zu Papier gebracht hatte / um so viel kürzer zu seyn / inserirt. Daß aber diese beyde unsere Antworten (die wir einander communicirt und durchgesehen) nicht ehender zum Druck kommen / daran seynd wir durch besondere Haus- und andere Zufälle verhindert worden / hoffen aber zu

Gott / daß dieselbe nicht zu spatt kommen / sondern ihren Segen noch haben werden /

Amen!

